Katerstimmung nach Ibiza: Eberl und Matthäus in der Schusslinie!

FC Bayern-Spieler feiern trotz anfänglichem Verbot einen Ibiza-Trip. Lothar Matthäus kritisiert die Entscheidung von Max Eberl.

Ibiza, Spanien - Der FC Bayern München sorgte kürzlich für Aufregung, als 14 Spieler einen Kurztrip nach Ibiza unternahmen. Sportvorstand Max Eberl hatte diesen Ausflug zunächst untersagt, änderte jedoch eine Woche später seine Meinung und genehmigte den Trip. Diese Entscheidung stieß auf viel Kritik, insbesondere von Lothar Matthäus, der das Vorgehen Eberls als problematisch erachtet. In seiner Sky-Kolumne kommentiert Matthäus Eberls wechselhafte Haltung zu dem Thema und macht auf die mögliche negative Außendarstellung aufmerksam.

Der Ibiza-Trip fand im renommierten In-Club ȣPachaȣ statt, wo die Spieler nach Berichten gegen 5.30 Uhr durch einen

Hinterausgang den Klub verließen. Am Sonntag flogen 13 Spieler am Mittag von München auf die Partyinsel. Dieser Ausflug sollte als Belohnung für den bereits gewonnenen Meistertitel dienen, was jedoch in der laufenden Saison fragwürdig erscheint. Eberl hatte den Spielern zunächst geraten, sich vollständig auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren, insbesondere vor dem bevorstehenden Spiel gegen 1899 Hoffenheim, das für die Bayern von großer Bedeutung ist.

Auch kritische Stimmen aus der Vergangenheit

Matthäus verurteilte den Ibiza-Trip als ›grenzwertig‹ und erinnerte daran, dass es bereits vor drei Jahren einen ähnlichen Ausflug nach einem vorzeitigen Titelgewinn gegeben hatte. Die kritischen Äußerungen sind nicht unbegründet, da Hoffenheim am Sonntag möglicherweise auf den Relegationsplatz rutschen könnte, falls sie gegen Bayern verlieren. Mit nur drei Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz könnte ein solches Szenario für den Verein alarmierend sein.

Insgesamt stehen die Bayern und besonders Eberl vor großen Herausforderungen. Neben der Außendarstellung sind auch wichtige Entscheidungen bezüglich Kaderumstellungen und Vertragsverlängerungen notwendig, insbesondere im Hinblick auf Leroy Sané, dessen Vertrag Ende Juni ausläuft. Der Spieler hat ein Angebot für eine Gehaltskürzung um 50 % erhalten. Matthäus hebt hervor, dass es für die Bayern von Vorteil wäre, Sané nicht ablösefrei zu verlieren.

Zukunft des Kaders im Fokus

Die Bayern scheinen auch in der Defensive verstärkt nach Lösungen zu suchen, während die Zukunft von Schlüsselspielern wie Serge Gnabry und Kingsley Coman ebenfalls ungewiss ist. Eberl wird bei all diesen Aspekten unter Druck gesetzt, da er die notwendige Stabilität schaffen muss, während das Lager hinter

den Kulissen brodelt.

Die Kombination aus sportlichen Herausforderungen und dem jüngsten Ibiza-Trip wirft Fragen auf, wie der FC Bayern mit diesen inneren und äußeren Umständen umgehen wird. Fans und Kritiker blicken gespannt auf die Reaktionen aus dem Verein und auf die finale Phase der Saison.

Details	
Ort	Ibiza, Spanien
Quellen	• www.welt.de • sportbild.bild.de

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de